

2. XII. 1946

I.

23

Liebste Geschwister Lisa

Ich danke dir L. Fay für deinen umfangreichen Brief. Es ist wahr daß ich in der letzten Zeit beschäftigt bin, und deshalb nur seltener an Euch schreiben kann. Doch freut es mich sehr daß Du L. Fay Dir trotzdem vornimmt regelmäßig zu schreiben.

Ich werde mich bemühen in diesem Brief etwas ausführlicher über mich selbst, und über den Fragen die Du L. Fay an mich gestellt hast, zu schreiben.

Erstens will ich Euch mitteilen daß ich die Prüfungen, von denen ich Euch in meinem letzten Brief geschrieben habe, glücklich bestanden habe. Ich bin nun auf Grund dieser Prüfungen zu den eingehenden Physikstudien herangeklassen worden, und somit habe ich ein Ziel erreicht das mir wenige von meinen Mitschülern erreichen konnten, da die Einrichtungen und Laboratorien (Atomforschung usw.) die für diese Studien notwendig sind, nur für eine beschränkte Anzahl von Studenten eingerichtet sind. Nur diejenigen die bei diesen Selections-Prüfungen durchgekommen sind wurde es ermöglicht Physik als Hauptfach zu studieren.

Ihr könnt Euch vorstellen mit welchem Spannungsfieber wir diese Prüfungen erwartet haben, die noch dazu im letzten Moment,

wegen der Verzögerung der Rückkehr unseres Professors aus Italien, einige Male verschoben wurden. So daß ich eigentlich erst dieser Tage begonnen habe mich mit den Studien diese Jahres zu befassen.

Wie es aus dem Studienplan dieses Jahres zu entnehmen ist, werde ich neuer viel mehr an der Universität beschäftigt sein als in den vorigen Jahren. Erstens werde ^{ich} neuer einen großen Teil meines Tages in den Laboratorien verbringen müssen, was der selbständige Charakter, den die Arbeit in den Laboratorien neuer angenommen hat, erfordert. So sind auch die Studien im allgemeinen (Vorträge u. dgl.) viel intensiver dieses Jahr gestaltet. Außerdem habe ich beschlossen meine Schlussprüfungen in den Nebenfächern (Mathematik, Chemie) am Ende dieses Jahres abzugeben, was den Rest meiner freien Zeit in Anspruch nehmen wird.

Wenn ich nun diesen soeben beschriebenen Plan für dieses Jahr einhalten will, so geht das nur wenn ich das mir nötige Geld für meinen Lebensunterhalt nicht allein verdienen muss.

Ich könnte natürlich meine Schlussprüfungen in den Nebenfächern bis auf das ~~mit~~ Ende des nächsten Jahres verschieben, was eventuell mir das Stunden geben weiter-hin ermöglichen würde, das aber bedeutet ein weiteres Jahr an der Universität verbringen zu müssen, so das ich erst

am Ende des 5ten Jahres mein Diploma erhalten würde.
Dies wäre aber zweifellos ein unnötiger Verlust von
Zeit und Geld.

Ich wende mich nun an Euch um eure Meinung
über diese Sache zu befragen. Ich selbst weiß nicht
wie es mit unserem Teil von dem Vermögen unseres
Großvaters $\frac{1}{3}$ steht. Viel weniger weiß ich noch
über ^{den Rest} unseren Schmuckstücke die wahrscheinlich bei Beul;
aufbewahrt liegen. So darf ich Euch ersuchen muss mir
genaueres (womöglich mit Zahlen versehen) über alledem
zu schreiben. Ich hoffe es wird Euch gelingen
mir ~~für~~ zu ermöglichen für dieses Jahr ungefähr
≈ 120 £ zu beanspruchen.

Ich wende mich besonders an dich d. Eogin und
will dich ersuchen dass du mit Onkel ^{Beul} über diese Angelegenheit
sprichst und ihm die Sache klarlegt so dass du seine
Meinung darüber hörst, so dass du dann mir ausführlichen
Bericht über alles erhalten kannst.

Wie dem auch sei braucht ihr inzwischen nicht
wegen meiner besorgt zu sein. Onkel Pinju $\ddot{\text{J}}$ ist ein-
verstanden mir einzuweilen das mir nötige Geld auszuliegen.

Während der Chanuka-Ferien (eine Woche) war ich bei Onkel
Pinju $\ddot{\text{J}}$. Ich hoff ihnen beim übersiedeln in ihr neues

conspicua pinju

IV

Haus. Ihr habt bestimmt davon gehört daß "Kabel Linja"; der doch jetzt als Leiter in einer Bau-Unternehmens-Gesellschaft (Habone) arbeitet, ein Haus für sich gebaut hat.

Dieses Haus gehört zu einer neuen Siedlung die von Ghaserim des Hapoel-Hmisrachi in der Nähe von „One Brak“ (20 min per bus von Tel-Aviv) errichtet wurde. Es ist eigentlich nicht von einem Haus die Rede, Es ist ein zweistöckiges Häuschen in dem 4 Parteien wohnen, die gemeinsam die Eigentümer des Hauses sind. Jedoch haben sie es dort ziemlich bequem und geräumig. Das Übersiedeln gab ziemlich viel Arbeit. Wir mussten nämlich ausser den Sachen (Möbel etc.) die wir aus ihrer alten Wohnung ~~aus~~ in die Neue beförderten, noch alle die Sachen von Chaim Hinde B. die in Tel Aviv - in einem Magazin aufbewahrt wurden in die neue Wohnung befördern.

Unter diesen Sachen waren auch die Sachen von uns (2 Kisten). So hatte ich nun die Gelegenheit zu den Sachen zu gelangen.

Wie Du siehst l. Fay hast Du gerade zur rechten Zeit wegen den Sachen zu mir geschrieben.

Wir haben die Sachen aus den Kisten ausgepackt und geordnet ~~in~~ größtenteils in einen Wäscheschrank eingeordnet. Ich glaube es wird sich eine Möglichkeit bieten einen Teil der Sachen an Euch zu schicken.

V

Ich will ta Euch hier eine kurze Übersicht über den vorhandenen Sachen geben, so daß ihr dann selbst urteilen könnt, was sich zu schicken lohnt.

- Also: 1) Bettzeug: einige Pölster, ein Paar Deckende
- 2) Wäsche: Leintücher (17) Bettwäsche, Handtücher (10) Tischtücher (12) Handen, Deckert und dgl.
- 3) Kleider: ein paar Kleider und Röcke, Pullover und gl.
- 4) Becken und Vorhänge.
- 5) Geschirr: Metallig, fleischig, persisch. ^{Schnell} u. a. der Kochtopf.
- 6) Bücher: eine Kiste voll Büchern und Zeitschriften von unserem seligen Vater $\frac{1}{3}$

Vie ihr aus dieser Liste entnehmen könnt, könnt ihr selbst einen großen Teil dieser Sachen ^{früher oder später} gebrauchen, so daß sich das Schicken solcher Sachen nicht so bezahlt machen wird.

Hingegen gibt es Sachen (Kleider und dgl.) die ihr bei Mädels ^{Ordnung} dort gut gebrauchen könnt.

Ich weiss nicht ob es sich lohnt Geschirr das hier sehr viel Platz ~~von~~ beansprucht nach London zu schicken. Ich selbst kann nicht mehr zwischen metalligen und fleischigen Geschirr unterscheiden.

Einen Teil der Leinwand Handtücher und dgl. habe ich bereits in meinen Gebrauch genommen.

Die Bücher werden in Etelagen die besonders zu diesem Zweck

VI.

in einem Kasten von Linné aufgestellt werden eingeordnet.
Ich habe der Tante Gibel erlaubt (hoffentlich mit Eurer Zustimmung)
einstweilen Vorhänge und Decken von unseren Sachen zu benutzen.

Ich glaube das ist alles was ich in Kürze von den Sachen
zu berichten weiss. Nun überlegt Euch die Sache und
schreibt mir dann genaueres.

Ich denke daran dass es leichter wäre die Sachen die ich
eventuell schicken will, mit jemanden ab der nach London
fährt als Frachtgut mitzugeben.

Vielleicht wird der Besuch von Leon und Gusto ^{ab}
eine günstige Gelegenheit hierfür bieten.

Ich wollte noch verschiedenes in diesem Brief schreiben
über etwas heikle ~~die~~ Fragen die Dr. L. Fay mich gefragt
hat z.B. meine Meinung über Terror usw.

Ich will diese Sachen ^{lieber} bis auf den nächsten Brief an
Euch verschieben da es inzwischen etwas spät geworden ist
über das Buch "Thieves in the Night" will ich Dir meine
Meinung schreiben erst nach dem ich es gelesen habe.

Richtet, bitte, meine besten Grüsse an allen Verwandten
und Bekannten ~~aus~~ aus. Onkel Linné und Tante lassen Euch
alle herzlich grüssen.

Schreibt, bitte, alle bald (auch Taly) erzählt etwas ~~etwa~~ mehr
über Euch selbst.

Euer, für immer

Zwi.